Die BRÜDERSCHAFT.

Schachliches Wochenblatt,
herausgegeben von Albert Heyde.

Wöchentlich erscheint 1 No. Preis pro Quartal M. 0,75, bei Zusendung durch die Post M. 1,10. Einzelne Nummern M. 0,10.

Bestellungen sowie Lösungen und sonstige Beiträge sind an Albert Heyde, Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

No. 15. Montag, den 28. September 1885.

No. 17. O. Löbbecke in Braunschweig.

Weiß zieht und setzt in 2 Zügen mat.

Partie № 18.

Weiß: A. Steinau Schwarz: O. Löbbecke.

Italienische Partie.

1,	e2-e4	e7-e5
2,	Sg1-f3	Sb8-c6
3,	Lf1-c4	Lf8-c5
4,	d2-d3	Sg8-f6
5,	Lc1-g5	0-0
6,	0-0	d7-d6
7,	h2-h3	h7-h6
8.	Lg5-h4	Tf8-e8
9,	Sb1-c3	Sc6-d4
10,	Sc3-d5	Lc8-e6
11,	Sf3xd4	Lc5xd4
12,	Sd5xf6+	g7xf6
13,	c2-c3	Ld4-b6
14,	Dd1-f3	Le6xc4
15,	d3xc4	Te8-e6
16,	Df3-h5	Kg8-g7
17,	Kg1-h1	Dd8-g8!
18,	Ta1-e1	Kg7-h7
19,	g2-g4	Dg8-g6![a]
20,	Dh5-g6+	f7xg6
21,	f2-f4	g6-g5
22,	f4-f5	Te6-e7
23,	Lh4-g3	Ta8-h8!
24,	h3-h4	Kh7-g7
25,	h4xg5[b]	h6xg5+
26,	Kh1-g2	Lb6-e3
27,	Te1-d1[c]	Le3-f4
28,	Tf1-h1	Te7-e8
29,	c4-c5?[d]	Th8xh1
30,	Td1xh1	d6xc5
31,	Th1-d1	Te8-e7
32,	Td1-d5	b7-b6
33,	a2-a4	Kg7-f7
34,	b2-b4	c5xb4
35,	c3xb4	Lf4xg3
36,	Kg2xg3	Kf7-e8

37.	a4-a5	Te7-d7	40.	Kg3-f3	Ke8-d7
38.	a5×b6	Td7×d5	41.	Kf3-e4	b6-b5!
39.	c4×d5	a7×b6	42.	Ke4-d3	Kd7-c7!! [e]
				Aufgegeben.	

[a] Schwarz verbessert durch diesen Zug seine Stellung.
[b] Sehr günstig für Schwarz, der im Folgenden schon im 23. Zuge sich jetzt der offenen h-Reihe bemächtigt.
[c] Besser war wohl Tf1-h1.
[d] Ein Fehler, durch den 1 Bauer verloren geht.
[e] In Folge dieses schönen Zuges ist der Bauer d5 nicht zu halten.

Harzer Schachbund.

Am Sonntag, den 20. September, hatte der Oschersleber Schachklub ein Lokalturnier in Schreyer's Restaurant veranstaltet, das sich eines besonders zahlreichen Besuches der Schachorte: Halberstadt, Aschersleben, Ströbeck,
2 Wegeleben, Egeln, Magdeburg u. Braunschweig

erfreute. Über 40 Schachspieler beteiligten sich an den Turnieren, die von dem Sekretär des Bundes, Herrn C. Schwarzhaupt, Halberstadt, geleitet wurden.

Der Harzer Schachbund, dessen Regsamkeit nicht genug gewürdigt werden kann, besitzt im genannten Herrn einen sehr tüchtigen Sekretär, dessen organisatorisches Talent wir auf dem Kongresse in Ströbeck selbst zu bewundern Gelegenheit hatten, und wir können nicht umhin, dem Oscherslebener Verein zu dieser That des kommendes Glück zu wünschen, sowie auch dem Verein für die Veranstaltung des Festes der Dank aller Beteiligten sicher sein wird.

Die Auslosung zu den Turnieren erfolgte um 12 Uhr Mittags, und nachdem die beiden Hauptturniere (1 für Stärkere und 1 für schwächere Spieler) mit je 2 Rundgängen, u. Aufgaben, durchgeführt waren, endete der Kampf gegen 7 Uhr

Abend. Ein allgemeiner Kommers: Freu- de und Fröhlichkeit herrschten, ein [illegible] sich hier Anderen Kommers [illegible] an- [illegible] gemacht hatte, bildete den Schluß des Tages.

Ersten Preise im I. Turnier erhielten die Herren: [illegible] Heller, Dr. Lüdtke u. C. Schwarz- kopf aus Halberstadt, Lehrer Urbach (Egeln), Kraunick (Magdeburg) u. Myrtenbaum (Halberstadt); im II. Turnier die Herren: Jacobs (Magdeburg), Aust u. Ledebogen (Wegeleben) und Lütze (Oschersleben).

Außer den Turnieren wurde [illegible] gespielt [illegible]!

Lösung zu No 13.

1. Lg4 – f3   g5 – g4
2. Lf3 – e2   g4 – g3
3. Sd2 – f3 †

Angegeben von den Herren H. C. [illegible] in Wiesbaden, A. Uhlmann, Holz und P. Hornig in Braunschweig.

Am Freitag den 12ten Januar begann im Braunschweigischen Schachkränzchen das drei-jährige Turnier, welches aus 7 Spielern von 3 Gruppen besteht. Die erste Gruppe giebt der zweiten und die zweite wieder der dritten in der einen Partie einen Springer in der anderen Bauer und Zug vor; die erste Gruppe giebt der dritten im Anzuge einen Thurm, im Nachzuge einen Springer vor.

Jetziger Stand des Turnieres.

	E. Hoff-	meister.	Albert	Hey de.	Paul	Hornig.	Joh.	Lueth.	Carl	Fricke.	A. Haes-	seler.	A. Uhl-	mann.
I E. Hoffmeister.	–	–	1		1				1	1				
I. Albert Hey de.		0	–	–		1		½			1			
II. Paul Hornig.		0	0		–	–								
I Joh. Lueth.			½				–	–						
III Carl. Fricke.	0	0							–	–				
II. A. Haeseler.				0							–	–		0
II. A. Uhlmann.											1		–	–

Hierbei ist noch zu bemerken, daß die Herren Hennig und Fricke: 5 ablehnten, eine Vorgabe anzunehmen.

Zur Beachtung!

Mit dieser Nummer schließt das Quartal; wir bitten unsere geehrten Abonnenten, ihre Bestellungen baldigst erneuern zu wollen! Wir werden uns auch in diesem Quartale bemühen, uns die Zufriedenheit unserer Leser theils zu erhalten, theils zu erwerben, und bemerken noch, daß wir alle Arten von Beiträgen, besonders auch Nachrichten über auswärtige Vereine, Turniere etc. stets dankbar entgegen nehmen. Wir sagen allen Denjenigen, welche uns bei der Einführung unseres Blattes bisher unterstützt haben, besonders den Herren Joh. Minckwitz und Theod. Kiel zu, unseren verbindlichsten Dank und bitten sie, uns ihr Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

Kleiner Briefkasten.

A. U. u. T. in Br. Auf 1. … f5–f4 folgt 2. Dd7†.

J. M. in L. Besten Dank! L. gerückt worden, war U. nicht bestellt, da Sie sonst nicht in Br.

A. B. in L. Werden Nachfragt besorgen; weitere Sendung sehen mit Vergnügen entgegen.

Schachklub in K. Heißt Herr Benecke Herm.? Kennen wir nicht, aber einen Teschke, welcher schon mit Morphy gekämpft hat und ist Begründer der Schachzeitung „Bahn Frei" in New-York.

H. B. in K. Besten Dank, Sie versprechen uns übrigens Schachgedichte! Freundl. Gruß.

C. Sch. in R. Mit bestem Dank benutzt, die früheren Zeitungen stehen zu Ihren Diensten.

O. S. in L. Dank für gütige Aufklärung. [illegible] Verzögerung der [illegible] noch unbekannt. Sendung dankend empfangen. Es würde uns freuen, Sie fernerhin als Leser uns[erer Zeitung] zählen zu können. Besten Gruß.

H. E. S. in W. Wenden Sie sich an Herrn M. Bürger, Lübeck, Moislinger Allee 8; freundl. Gruß.

J. K. in M. Bei Herrn A. Roegner in Leipzig; besorgt aber jede Buchhandlung.